

Mit freundlicher Genehmigung der Heilbronner Stimme vom 20.09.2021

# Jobcenter bietet Qualifizierung im Landkreis an

*Weiterbildungsmaßnahmen für Arbeitslose, die kaum mobil sind oder wegen Betreuungsaufgaben nur in Teilzeit arbeiten können*

Von unserem Redakteur  
Jürgen Paul

**EPPINGEN** Das Jobcenter Landkreis Heilbronn geht neue Wege bei der Weiterbildung. Erstmals werden Kurse in der Region direkt vor Ort angeboten – und zwar in Eppingen. Bisher fanden die Qualifizierungsmaßnahmen zentral in Heilbronn statt. Mit der Folge, dass „wir viele Kunden verloren haben“, wie Marco Krebs, Geschäftsführer des Jobcenters Landkreis, beim Pressegespräch in Eppingen berichtet.

**Hindernis** Für viele Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder knappem Zeitbudget aufgrund von Betreuungsverpflichtungen habe die Anreise nach Heilbronn ein zu großes Hindernis dargestellt, so Krebs. Deshalb entstand die Idee: Wenn die Menschen nicht zu uns kommen können, dann kommen wir zu den Menschen.

Der Personalbedarf ist auf jeden Fall da – sowohl in der Region als auch in Eppingen. „Wir haben aktuell 3200 offene Stellen“, sagt Alexandra Neukam, Geschäftsführerin operativ der Arbeitsagentur Heilbronn. Da sich der Fachkräftemangel in den kommenden Jahren verschärfen werde, sei es „wichtig, alle Potenziale zu nutzen“, so Neukam.

In Eppingen zählt das Jobcenter aktuell 600 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, also Bezieher von Hartz IV, wie Marco Krebs mitteilt. Davon seien 313 Frauen und 84 Alleinerziehende, die meisten ebenfalls Frauen. Viele in dieser Gruppe seien zumindest in Teilzeit einsatzbereit, so Krebs. Die größten Hindernisse seien fehlende Mobilität und unzureichende Qualifizierung. „Hier wollen wir unterstützen.“

Am kommenden Dienstag startet in den Räumen des Deutschen Roten Kreuzes in Eppingen der erste Weiterbildungskurs für zwölf Teil-

nehmer. Pro Woche gibt es an zwei Tagen acht Präsenzstunden, der Kurs dauert insgesamt 17 Wochen. Die Themenpalette, die der Bildungsträger BBQ den Teilnehmern

vermitteln will, reicht von Sprachkursen über Stärkenprofile und Bewerbungstraining bis hin zu digitalen Lern- und Arbeitstechniken und Praktika. „Die digitale Grundbil-

dung ist ein Schwerpunkt“, sagt BBQ-Niederlassungsleiter Arnulf Leber. Auch hybride Formate wird es geben. Wichtig sei auch die Stärkung des Selbstbewusstseins, gerade bei Langzeitarbeitslosen.

**Bedürfnisse** „Wir sind froh, dass wir hier der Pilot sind“, lobt Eppingens Bürgermeister Peter Thalmann das Projekt. Für ihn ist es wichtig, dass die Weiterbildung Rücksicht auf die Lebensumstände der Teilnehmer nimmt, andererseits aber auch die Bedürfnisse der Wirtschaft beachte. Dafür sorgt auch der Bildungsträger BBQ. „Wir sind ganz nah dran an den Betrieben“, sagt Geschäftsführer Christoph Glaser. Und weil die wohnortnahe Qualifizierung BBQ schon immer ein Anliegen sei, sei man prädestiniert für diese Maßnahme. Wenn sie erfolgreich ist, will das Jobcenter sie auch in anderen Landkreisgemeinden einführen, kündigt Krebs an.



Sie gehen neue Wege in Sachen Weiterbildung: (v.li.) Arnulf Leber, Alexandra Neukam, Peter Thalmann, Christoph Glaser und Marco Krebs.

Foto: Jürgen Paul